

Vitusbote



Pfarrblatt

St. Veit im Mühlkreis

Aus dem Inhalt:



Gelungenes Pfarrfest

Seite 6



**Deckel des Taufbeckens
wurde saniert**

Seite 8



KBW Jahresprogramm

Seite 13



**Unsere Ministranten in
Rom**

Seite 20



Nichts mehr als Nichts

„Sag mir, was wiegt eine Schneeflocke?“
fragte die Tannenmeise die Wildtaube.

„Nichts mehr als nichts“, gab diese zur Antwort.

„Dann muss ich dir eine wunderbare Geschichte erzählen“, sagte die Meise. „Ich saß auf dem Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als es zu schneien anfang; nicht etwa heftig im Sturmgebraus, nein, wie im Traum, lautlos und ohne Schwere. Da nichts Besseres zu tun war, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweige und auf die Nadeln des Astes fielen und darauf hängen blieben. Genau 3 741 953 waren es. Als die 3 741 954. Flocke niederfiel – nichts mehr als nichts, wie du sagst – brach der Ast ab.“

Damit flog die Meise davon.

Die Taube, seit Nochs Zeiten eine Spezialistin in dieser Frage, sagte zu sich nach kurzem Nachdenken:

„Vielleicht fehlt nur eines einzelnen Menschen Stimme zum Frieden der Welt!“

(mündlich überliefert)

Inhalt

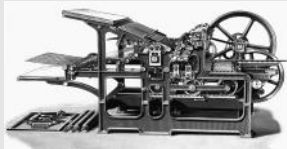
Bischofsynode	Seite 3
Neues von und über Sr. Antonia?	Seite 4
Der Sozial Caritative Arbeitskreis.....	Seite 5
Das war das Pfarrfest 2015	Seite 6
Sanierung des Taufbeckendeckels.....	Seite 8
Katholische Frauenbewegung	Seite 9
Katholische Männerbewegung	Seite 10
Katholisches Bildungswerk	Seite 11
KBW- Jahresprogramm 2015/2016.....	Seite 13
Matriken lesbar gemacht	Seite 14
Aus dem Pfarrgemeinderat.....	Seite 15
Goldhauben- und Kopftuchfrauen.....	Seite 16
Männerchor des Tölzer Knabenchores..	Seite 17
Ein neues Clavinova für die Kirche.....	Seite 19
Ministranten.....	Seite 20
Vor den Vorhang	Seite 22
Erntedankfest der Kindergartenkinder ..	Seite 23
Erntedankfest.....	Seite 24
Freude und Trauer im Leben der Pfarrgemeinde	Seite 28
Information / Tel.Nummern / Internet-Links	Seite 31
Termine	Seite 32

Druck- kostenbeitrag

Der Vitusbote geht an
über 700 Haushalte.

Wenn Ihnen unser Pfarrblatt gefällt, freuen wir
uns über Ihren Beitrag zur Mitfinanzierung der
Druckkosten. Ein Zahlschein liegt bei.

Danke!



IMPRESSUM

Medieninhaber u. Herausgeber

Pfarr St. Veit, Schnopfhagenplatz 1
4173 St. Veit im Mühlkreis

Redaktion

Pfarrblatt-Team: Pater Franz Ketter, Vroni Ringler,
Heidi Breuer, Anni Lummerstorfer, Rudolf
Hanner, Erich Haudum, Manfred Atteneder

Gestaltung, Design/Layout

Manfred Atteneder

Hersteller (Druck):

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

Verlagsort

St.Veit im Mühlkreis

Herstellungsort

Linz

Liebe Pfarrangehörige!

Seit dem letzten Vitusboten sind wieder
mehrere Monate ins Land gezogen.

Ich freue mich, dass wir jetzt wieder im Zeit-
plan sind. Noch dazu steht das ganz große Fest
Weihnachten vor der Tür. Da finden wir dann
Zeit, die Neuigkeiten in unserer Pfarre nach zu
lesen; und darüber auch zu sprechen.

Der Vitusbote hat schon eine sehr große Be-
deutung. Er schafft mehr Einheit und aktiviert
uns zu einem gemeinsamen Handeln. Und wenn
ihr es für gut findet, dann nehmt euch 1 Exemp-
lar und widmet es einem, der vielleicht auch
Interesse daran hat.

Ich wünsche euch allen – jedem Einzelnen
und euren Familien eine bereichernde Zeit des
Advents. Wenn wir diese Zeit für unsere Seele
nicht nützen, dann wird uns das Fest selber auch
nicht viel bringen. Ich lade in diesem Zusam-
menhang wieder herzlich ein zu den 3 Roraten;
dann zur individuellen Besinnung (Beichtgele-
genheit und Bußfeier);und ganz besonders zu
den Festgottesdiensten selbst.

Auf eine gute Zeit!

Euer P. Ketter SM



Bischofsynode

von P. Franz Ketter SM

Wohl das wichtigste Ereignis unserer Kirche in diesem Jahr stellt die Bischofsynode dar.

Sie begann am 11. Oktober. Als gläubiger Katholik soll man sich da schon auch ein wenig auskennen. Und deswegen dieser Artikel.

Eine Synode ist kein Konzil, wie wir es von 1962 – 65 in Rom erlebt haben. Zu einem Konzil sind **alle Bischöfe aus der ganzen Welt geladen**. Zu einer Synode entsendet jedes Land (z. Bsp. Österreich) nur **einen Bischof** als Vertreter.

Ganz entscheidend aber ist **das Ziel**. Dieses wird vom Papst festgelegt. Und das Ziel dieser heurigen Synode heißt **FAMILIE**.

Der Papst möchte, dass sich alle Bistümer der Welt ernsthafte Gedanken machen zu diesem Thema und es dann über den entsprechenden Vertreter ihres Landes bei der Synode vortragen und zur Diskussion stellen. Es geht dabei um so wichtige Fragen wie: dürfen Geschiedene und wieder Verheiratete zur Kommunion gehen; und was ist mit Schwulen oder Lesben? Sind Homosexuelle krank oder Sünder? Wie umgehen mit Menschen, die zwangsverheiratet wurden? Fragen dieser Art gibt es noch viele.

Und hier braucht die Kirche dringend **eine gemeinsame Antwort**. Unser jetziger Papst möchte alle Gläubigen einbinden in die Findung der Antworten auf diese Fragen. Und das geht nur über den Weg der Stellvertretung. Und wie sich aus so machen Stellungnahmen unschwer erkennen lässt, gehen die Meinungen der diversen Vertreter weit auseinander. Ein Beweis dafür, dass der Papst den richtigen Weg einer Synode gewählt hat. Da braucht es viel Zeit und vor allem auch große Geduld zum Zuhören. Es geht ganz einfach nicht so, dass jeder Bischof für seine Diözese seinen Weg diktiert. Was die einen inakzeptabel nennen, das verlangen dann andere als Lösung eines Problems.

Es liegt auf der Hand: das Gebet für das Gelingen dieser Synode hat oberste Priorität. Und hat sich dann einmal eine weitest gehende Einigung gefunden – **und diese auch die Zustimmung des Papstes gefunden** – dann heißt es, sich dieser Entscheidung anzuschließen.

Beten auch wir immer wieder einmal dafür, dass der Heilige Geist auch in dieser Frage unsere Kirche leitet und in der Einheit erhält!



Was gibt es Neues von und über Sr. Antonia?

von P.Franz Ketter SM

Am 29. Oktober schickte sie ein E-Mail aus Koelnhof (Südafrika)

Darin berichtet sie über ihre letzten 2 Jahre, die sie mit ihren Mitschwestern, aber auch mit ihren Schülerinnen erlebt hat.

„Täglich ist es meine Sorge, mich um meine vier älteren, kränklichen Schwestern zu kümmern und sie zu betreuen. Die andern fünf Schwestern gehen täglich ihrer Arbeit nach; sei es in der Schule, im Kindergarten, in den Pfarren, die wir betreuen, und natürlich auch in der Küche und im Haushalt.“

Da sehen wir schon, an Arbeit für unsere Missionarinnen fehlt es wahrlich nicht. Sie pflegen aber auch das gemeinsame Gebet: in der Früh das Morgenlob und die hl. Messe und abends den Rosenkranz und die Komplet.

Sr. Antonia ist auch die Chauffeuse für das ganze Haus. Da heißt es auf den Markt fahren und einkaufen. Ein anderes Mal werden Medikamente gebraucht. Ganz wichtig ist auch immer wieder das Abholen von Altbrot und Gemüse für die vielen älteren Menschen draußen im Gelände. Von Zeit zu Zeit heißt es auch an Sitzungen und Besprechungen teilnehmen, die das Kloster oder die Schule betreffen.

„Mein Hobby ist die Gartenarbeit“ - schreibt sie. Dabei geht es ihr um Biogemüse. Die Schülerinnen sollen mehr mit der Mutter Erde in Berührung kommen und gesunde Lebensmittel auf den Tisch bringen.

„Für die nächste Zeit plane ich eine Gemüse-Gartenanlage. Dabei geht es mir nicht um Profit, sondern darum, dass die Lehrer(innen) und Schülerinnen ein Gespür für einen Garten in un-



serem Sinn entwickeln. Vielleicht werden mich dabei auch St. Veiter(innen) unterstützen.“

„Ich danke allen – der ganzen Pfarrgemeinde – ich danke euch sehr für euer Gebet und für jegliche Unterstützung, die ihr mir dabei zukommen lässt!“

Im Rahmen des Missionssonntags und des Vereins **Pro Antonia** konnten wir ihr heuer wieder den Betrag von **4.000. - Euro** überweisen.

Der Sozial Caritative Arbeitskreis

von Elisabeth Neundlinger

Gottesdienst mit Krankensalbung



Am 10. Oktober feierten auch wir in der Pfarre eine Eucharistiefeier mit Spendung der Krankensalbung. Wir vom Sozial-caritativen Arbeitskreis hatten alle Pfarrmitglieder ab 70 Jahren eingeladen.

Aber das heißt nicht, dass man den Gottesdienst mit jüngeren Jahren nicht besuchen darf. Heißt es doch in der Lesung nach Jakobus: „Ist einer von euch krank, dann rufe er die Beauftragten der kirchlichen Gemeinde zu sich. Sie sollen über ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.“ Dieses Sakrament der Kranken soll sie in ihrem Gottvertrauen stärken, sie in Leib und Seele aufrichten.



Haudum Erich bereitete den Gottesdienst mit passenden Texten und Schriftstellen vor. Pater Ketter spendete das Sakrament der Krankensalbung während des Gottesdienstes. Beiden möchten wir für den Seelsorgedienst sehr herzlich danken.



Heuer gab es auch eine Überraschung. Dr. Norbert Prammer, der auch ein Mitarbeiter des Sozial-Caritativen Arbeitskreises ist, hat die

Schubert-Messe mit dem Ärztequartett vierstimmig gesungen. Tatkräftig wurden sie von Rechnerberger Barbara auf der Orgel unterstützt. Herzlichen Dank dafür.



Nach dem Empfang einiger Sakramente, wie z. bei der Taufe, Firmung oder Ehesakrament wird auch groß gefeiert. Diesen Brauch möchten wir nicht abkommen lassen. Daher laden wir immer nach dem Gottesdienst ins Pfarrheim ein. Die Mitarbeiter/innen spendeten selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und plauderten bei einem Schluck Wein. So ließen wir den Nachmittag in geselliger Runde ausklingen. Auch dafür möchte ich meinen Mitarbeiter/innen herzlichst danken. Im Ehrendienst ist es sehr schön und fruchtbar, weil mit viel Engagement für den Nächsten gedient wird. Auch dafür herzlichen Dank.



Das war das Pfarrfest 2015

von Rudolf Hanner

Bereits im Vorfeld gibt es für das gute Gelingen eines Festes viel zu tun. So hat Georg Hackl bereits im Vorhinein vieles organisiert, bestellt und sich um den Ablauf des Festes gekümmert. Das Team der KFB besorgte und organisierte Diverses für die Kaffeestube und anderes.

Wie jedes Jahr, waren auch heuer bereits Samstagnachmittag zahlreiche Helfer gekommen, um beim Aufbau mitzuhelfen.

Bei herrlichem Wetter begann dann am Sonntag unser Pfarrfest mit einem Festgottesdienst, geleitet von P. Franz Ketter. Der feierliche Gottesdienst wurde auch heuer wieder von unserer Musikkapelle musikalisch gestaltet.



Auch nach dem Gottesdienst gab unsere Musikkapelle noch einige Musikstücke zum Besten und begleiteten unsere Gäste durch den Vormittag. Nachmittags bis zu späterer Stunde sorgten die Hansberg-Buam für eine gute Unterhaltung.



Das Team der Grillerei versorgte die Besucher mit schmackhaftem Essen.



Mit feinen Mehlspeisen wurden wir wieder von den Frauen der Pfarre verwöhnt. Die Kaffeestube der KFB Frauen war stets gut besucht.

Eine Besonderheit waren wieder die "Feuerzelten".



Besonderer Dank geht an die Jugendlichen der Fachgruppe, die sich um die Versorgung der Gäste mit Speisen und Getränken kümmerten.

Doch auch die Weinlaube und die Seidlbar waren ein ganz wichtiger „Treffpunkt“ für gute Gespräche.

Für die Kinder gab es mit Hüpfburg, Luftballonstart, Kinderschminken, Gokartfahren und Turmbesteigung ein kunterbuntes Programm.

Danke auch an alle anderen Helfer, die oft im Verborgenen arbeiten. Sie sind sehr wichtig für das gute Gelingen des Festes. Was wäre so ein Fest ohne die vielen, die überall anpacken und mithelfen.

Nach dem Motto „Pfarre sind wir alle“ danke ich auch allen Besuchern des Pfarrfestes fürs Kommen!



Fotos: Erich Haudum

Sanierung des Taufbeckendeckels

von Bernhard Prammer

Es wird vielen nicht entgangen sein, dass der neugotische Deckel unseres Taufbeckens einige Zeit nicht an seinem Platz war, weil dieser Aufbau dringend saniert werden musste. Denn auch vor ihm haben Holzwürmer und Gebrauchsschäden nicht Halt gemacht.

Frau Lackner aus Niederwaldkirchen (von ihr wurden bereits der Marienaltar und Teile des Josefaltares restauriert und andere kleinere Arbeiten in unserer Pfarrkirche zur vollsten Zufriedenheit erledigt) nahm den Deckel ab, hat ihn fachmännisch restauriert, wieder verwendbar gemacht und ihn somit für die Nachwelt erhalten.



Folgende Arbeiten wurden ausgeführt:

- Die Figurengruppe der Taufszenes Jesu im Jordan wurde gründlich gereinigt, fehlende Farbteile und Teile der Darstellung wurden nachgearbeitet und aufgefrischt.
- Der gesamte Holzdeckel wurde von Würmern befreit, Teile der neugotischen Zierelemente mit Dukaten-Doppelgold (anstatt des goldfarbenen Anstrichs) neu blattvergoldet. Auch hier wurden fehlende Formen ergänzt.



- Die einzelnen Segmente des Aufsatzes wurden auseinandergenommen und gereinigt.
- Auf den Innenseiten wurde das Furnier ausgebessert, ergänzt und teilweise neu eingesetzt. Diese Teile wurden fixiert, wieder eingerichtet und passend zusammengefügt.
- Der Unterbau wurde erneuert, verstärkt und auf den Stein des Taufbeckens passgenau eingerichtet. Dadurch wurde dem ganzen Aufbau wieder Stabilität gegeben.
- Auch die zwei beweglichen Türchen wurden neu verstrebt, eines davon mit einem Riegel versehen, das andere wurde mit einem Knopf zum Öffnen ausgestattet, da das Schloss sowohl nicht original als auch kaputt war und obendrein kein passender Schlüssel vorhanden war.

Somit konnte wieder ein Teil unserer schönen Pfarrkirche erhalten werden und wir dürfen uns über diese gelungene Restaurierung des Taufbeckenaufsatzes freuen.



Katholische Frauenbewegung

von Renate Fösl

Ankündigung Frauenfasching

Heuer findet wieder der Frauenfasching statt. Unter der Leitung von Heidi Breuer werden dafür verschiedene Einakter einstudiert.

Die Aufführungen sind am Mittwoch, 27. Jänner nachmittags, Freitag, 29. Jänner und Samstag 30. Jänner 2016 abends im Gasthof Atzmüller. Wir freuen uns auf euren Besuch.





Katholische Männerbewegung

von Rudolf Hanner



Aktion Bruder in Not - SEI SO FREI **Stern der Hoffnung –** **Bischof Erwin Kräutler: Hilfe für Mutter und Kind**



Bischof Erwin Kräutler setzt sich für die Menschen im brasilianischen Amazonien ein. Im „Haus für Mutter und Kind“ finden Schwangere rund um die Geburt eine Bleibe. In ihrem Dorf im Amazonas-Regenwald wären zur Geburt weder Hebamme noch Arzt zur Stelle gewesen.



„Im Busch ist jede Schwangerschaft ein Risiko, in den Gemeinden am Xingu ist die medizinische Versorgung immer noch mangelhaft. In unserem „Haus für Mutter und Kind“ konnten schon tausende Frauen und Kinder gerettet werden“, berichtet Bischof Erwin Kräutler. Die Frauen kommen von weit her ins „Haus für Mutter und Kind“. Renata, die ihr erstes Kind erwartet, ist aus einem 200 km entfernten Dorf.



Eine 24-Jährige Mutter hat mit ihrem kranken Sohn Issac eine zwölfstündige Flussfahrt hinter sich, denn der Kleine musste dringend zum Arzt.



SEI SO FREI bittet im Rahmen der Adventsammlung um Unterstützung für dieses Haus der Nächstenliebe.

Helfen Sie im Rahmen der Adventsammlung Bischof Kräutler, seine Projekte durchzuführen! Mit Ihrer Spende schenken Sie Schwangeren, Mamas und Babys eine Herberge:

Schon 15 Euro sichern die Versorgung mit wichtigen Medikamenten.

Mit 50 Euro schenken Sie einer Mutter und ihrem Neugeborenen Herberge, Essen und Betreuung.

Mit 800 Euro ermöglichen Sie die Betreuung durch eine Sozialarbeiterin und Hebamme für einen Monat.

Weitere Informationen und Online-Spenden:
www.seisofrei.at/adventsammlung

Sammlung bei den Gottesdiensten
24. bis 26. Dezember



Katholisches Bildungswerk

von Heidi Breuer

Leider verlässt Frau Annemarie Schmidt unser KBW - Team.

Annemarie, wir wollen dir **DANKE** sagen, für deine tatkräftige Unterstützung in unserem Team. 17 Jahre lang hast du die Schriftführung für unser Katholisches Bildungswerk bestens gemacht. Ob es Gespräche waren, mal ein guter Rat von dir oder tatkräftige Mithilfe bei diversen Veranstaltungen, du warst immer mit Freude zur Stelle.

Wir wünschen dir viel Freude in der „KBW – Pension“. DANKESCHÖN



Rückblick

„Mahlzeit miteinander“

Am 30. Juli haben wir im Rahmen vom St. Veiter Ferienprogramm mit Kindern gekocht.

In Kooperation mit der Gesunden Gemeinde St. Veit wurde unter dem Motto: Mahlzeit miteinander von 10 Kindern und 4 Erwachsenen ein 3 gängiges Mittagessen gekocht. Die Bewohner und Mitarbeiter vom Betreubaren Wohnen waren zum Essen eingeladen. Die Kinder waren sehr bemüht, ihre „Leihomas“ und Pater Ketter zu verwöhnen. Es war ein gelungener Tag für Jung und Alt.

Es hat uns auch sehr gefreut, dass wir beim Landeswettbewerb „Mahlzeit miteinander“ unter den Gemeinden von OÖ auch einen der 15 Preise für unser Projekt bekamen.



Fest der Jubelpaare

Das Fest der Jubelpaare feierten wir heuer mit 8 Jubelpaaren am 13. September. Durch die Unterstützung der Musikkapelle, des Kirchenchores und von P. Ketter wurde es eine schöne Feier.

Beim anschließenden Mittagessen mit den Angehörigen ließen die Jubilare den Festtag ausklingen. Danke an alle die mitgeholfen haben, und Herrn Erich Haudum, der uns sehr schöne Bilder vom Festtag gemacht hat.



Die Juibelparre:

30 Jahre

Elfriede u. Karl Prammer

40 Jahre

Hedwig u. Helmut Wolfmayr
Rosa u. Franz Krauck
Maria u. Franz Haslinger,
Pauline u. Johann Priglinger

50 Jahre

Anna u. Felix Lummerstorfer,
Gertrude u. Karl Stoderegger

60 Jahre

Eva u. Ing. Josef Häupl



**Wir wünschen allen
Jubelpaaren noch einmal
alles Gute für ihren
weiteren gemeinsamen
Lebensweg !**

Seniorenturnen

Auch das Seniorenturnen hat wieder angefangen. Seit Oktober „trainiert“ Fr. Sabine Prammer rund 20 fitnessbewusste Senioren. Danke Sabine, dass du dir dafür wieder die Zeit nimmst und wir wünschen euch viel Spaß.

KBW- Jahresprogramm 2015/2016

Christkindl schau´n



Zum „Christkindlschaun“ laden wir alle Kinder, Eltern und Verwandte ein. Am **23. Dezember um 16Uhr30** treffen wir uns mit Laternen in der Kirche. Heuer wird eine Ausstellung von Werken der Volksschüler zum Thema Weihnachten und Krippe in der Taufkapelle zu sehen sein. Nach einem kleinen Rundgang mit den Laternen gibt es zum Abschluss noch Kekse und Punsch für die Kinder und deren Begleitung im Pfarrheim.

Herstellung von Wundpech



Im Jänner zeigt uns an einem Abend die Kräuterpädagogin Rosemarie Steinmayr, wie man „Wundpech“ herstellt, wer Interesse daran hat, soll sich bitte bei mir melden.

Breuer Heidi Tel. 0664 2721061 (begrenzte Teilnehmerzahl)

Lichtbildvortrag



In der Fastenzeit (Feb.- März) veranstalten wir wieder einen Lichtbildvortrag. Der Reinerlös davon wird unserer Sr. Antonia in Südafrika gespendet. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Krebs und Krebsvorsorge



In Kooperation mit der Gesunden Gemeinde St.Veit veranstalten wir im April einen Vortrag zum Thema Krebs und Krebsvorsorge. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Fest der Jubelpaare



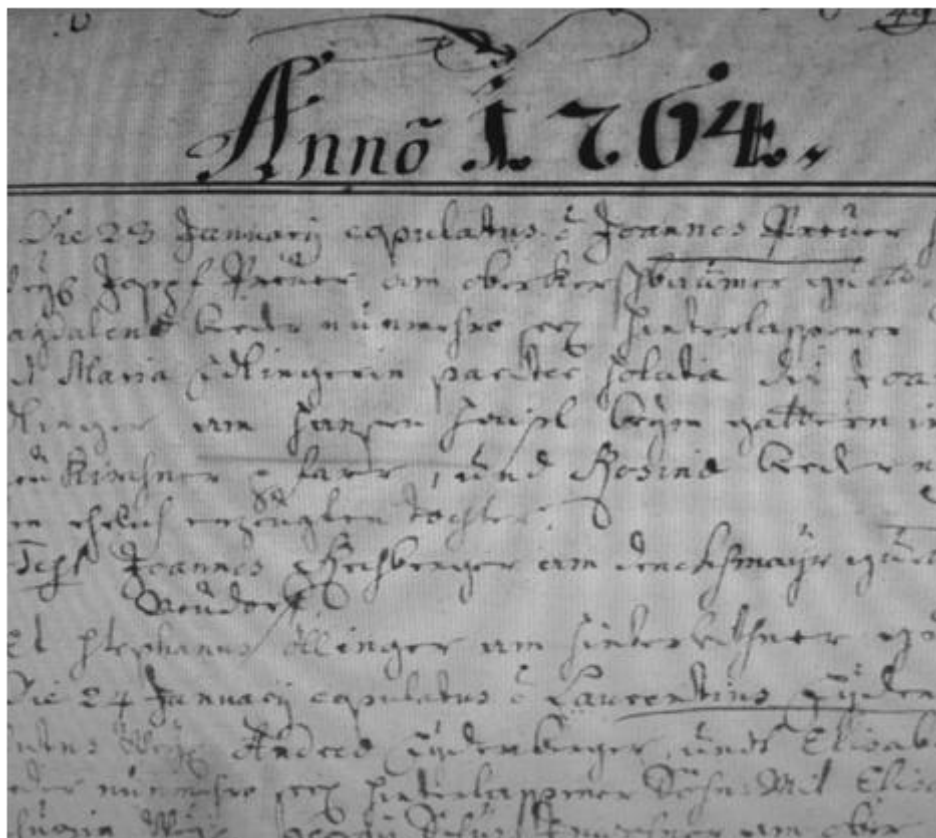
Am **18.September 2016** laden wir wieder zum Fest der Jubelhochzeit ein. Alle Paare, die 25, 40, 50, 60 Jahre verheiratet sind, laden wir dazu herzlich ein.

Wir vom KBW-Team freuen uns, wenn Sie unsere Veranstaltungen zahlreich besuchen und wünschen einen besinnlichen Advent und ein schönes, ruhiges Weihnachtsfest.



Wo komme ich her ?

von Heidi Breuer



Wo komme ich her?

Wer waren meine Urgroßeltern?

Mit wem bin ich noch verwandt?

Wer hat vor mir in diesem Haus gelebt?

Spätestens in der 2. Lebenshälfte beginnen viele von uns, sich solche Fragen zu stellen.

Bei der Beantwortung stoßen sie meist an unerwartete Grenzen. Wo und wie soll ich suchen? Die „alte“ Schrift kann ich nicht lesen, und, und, und,

Darum habe ich vor Jahren begonnen, unsere Kirchenbücher, Matriken genannt, abzuschreiben. Ich wollte erreichen, dass jeder selber nach seinen Vorfahren suchen kann. In unserer Pfarre haben wir das Glück, dass die Matriken vollständig erhalten sind. Ab Mai 1641 war es Pflicht des Pfarrers, die Daten seiner Pfarrmitglieder aufzuschreiben. Taufen,

Hochzeiten und Begräbnisse wurden niedergeschrieben.

Ab dem Jahr 1771 wurden Ortschaften gebildet und die Häuser bekamen Nummern, vorher konnte man sich nur nach den Hausnamen oder Familiennamen orientieren.

Beim Erntedankfest habe ich nun die 3444 Seiten (alle Daten von Mai 1641 bis Dezember 1914) umfassenden Bücher präsentiert. Mein großer Dank für seine großartige Mithilfe gebührt Herrn Kaiser Siegi. Er hat mich mit Rat und Tat unterstützt.

In den nächsten Wochen werden die Bände fertig und ab dann kann man sie auch einsehen.

Wir arbeiten auch daran, die Daten in unsere Homepage zu stellen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Heidi Breuer Tel. 0664 2721061 oder heidi.breuer@aon.at



Aus dem Pfarrgemeinderat

Unsere Kirchenbänke

von Gerhard Weissengruber, Obmann Finanzausschuss



Seit bereits mehr als 2 Jahren ist nun schon unser Projekt „Neue Kirchenbänke“ im Gange. Dass die lange Zeit des Wartens auch in der Pfarrbevölkerung einigen Unmut hervorgerufen hat, ist auch verständlich. Es gab für die Verzögerung mehrere Gründe, die auch allgemein bekannt sind.

Der vom gesamten Pfarrgemeinderat gewollte und auch geplante Termin für die Umsetzung in den vergangenen Sommerferien ist an der Bürokratie des Bundesdenkmalamtes (BDA) gescheitert.

Der offizielle Bescheid für die Zusage, unser Projekt durchzuführen, kam etwa 4 Wochen nach dem absolut letztmöglichen Termin, um auch die neuen Bänke zeitgerecht anzufertigen. Dieser letztmögliche Termin war Mitte April. Die Zusage vom BDA kam Mitte Mai.

Den Termin in den Herbst 2015 zu verschie-

ben, war dann aus unserer Sicht nicht zielführend und auch nicht ordentlich umsetzbar.

Inzwischen sind jedoch die Kaufverträge mit den Firmen Wittmann (Bänke) und Schweitzer (Holzunterbau) rechtsgültig. Unterzeichner waren die ausführenden Firmen, die Diözesanfinanzkammer (DFK) und die Pfarre St.Veit.

Geplant ist der Beginn der Arbeiten mit Anfang der Sommerferien 2016. Der exakte Terminplan wird noch mit der DFK, den Firmen und uns abgestimmt.

Ich bitte schon jetzt die gesamte Pfarre um die tatkräftige Unterstützung bei den Umbauarbeiten im Sommer 2016 für

„Unsere neuen Kirchenbänke“

Wir bitten Sie Folgendes zu beachten:

Bevor mit den Arbeiten für die Kirchenbänke in der Kirche gestartet wird, ist geplant, dass die gesamte Kirche gegen Wurmbefall begast wird, da der Holzwurm die Substanz der gesamten Holzeinrichtungen in der Kirche (Altäre, verbleibende Bänke am Chor, verbleibende Fronten der Bänke im Altarraum,...) stark gefährdet. Dies nimmt in Summe ca. 3 Wochen in Anspruch, in dieser Zeit kann die Kirche nicht betreten werden.

In Summe wird die Kirche in der Zeit von Anfang Juni 2016 bis Anfang September 2016 nicht für kirchliche Feierlichkeiten, also auch nicht für Hochzeiten, Taufen, etc. nutzbar sein. Wir bitten die Pfarrbevölkerung, dies auch in Ihrer persönlichen Planung zu berücksichtigen!

Für Gottesdienste wird es Ersatzlokalitäten geben, die noch rechtzeitig bekanntgegeben werden.

St. Veiter Goldhauben- und Kopftuchfrauen

von Christa Prammer



Wie bereits bekannt, hat Margarete Gahleitner Anfang des Jahres ihre Funktion als Goldhauben- und Kopftuchobfrau an Christa Prammer übergeben.

Der neuen Obfrau ist es auch sehr wichtig, altbewährte und traditionelle Termine und Veranstaltungen wie z.B. den Ostermarkt, das Erstkommunionsfrühstück, das Erntedankfest mit Krapfenbewirtung, den Weihnachtsmarkt und noch vieles mehr, weiterzuführen.

Nicht zu vergessen sind dabei die Roratefeiern, die dem Advent einen ganz besonderen Charakter verleihen. Sie finden heuer wie gewohnt mittwochs am 2., 9. und 16. Dezember jeweils um 6.00 Uhr in unserer Pfarrkirche statt. Über viele Laternenlichter in der Kirche würden sich alle sehr freuen – nimm auch du eins mit!

Nach jeder Rorate laden die Goldhauben- und Kopftuchfrauen alle herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück ins Pfarrheim ein.

Bitte nicht vergessen: Beim St. Veiter Weihnachtsmarkt am Samstag, 28. November, sind auch die Goldhauben- und Kopftuchfrauen mit einem Verkaufsstand am Ortsplatz präsent. Viele schöne weihnachtliche Bastelarbeiten wie Advent-, Türkränze, kleine Geschenksideen, Kekse usw. werden angeboten.

Mehr Infos zu den Goldhauben- und Kopftuchfrauen gibt es auf der Gemeindehomepage unter: <http://www.sanktveit.at/>

Wer Interesse hat, sich der Goldhauben- und Kopftuchgruppe anzuschließen, soll sich bitte gleich bei Obfrau Christa Prammer unter 0681/20172566 melden!



Viele begeisterte Goldhäubchenmädchen waren beim Erntedankfest dabei. Interessierte Mädchen sind jederzeit willkommen – einfach melden.

Männerchor des Tölzer Knabenchores

von Clemens Haudum

Am 18. Oktober konnte ich mir einen schon lange gehegten Wunsch erfüllen. Im Zuge eines Chorwochenendes in St. Veit gab der "Männerchor des Tölzer Knabenchores" ein Konzert in unserer Pfarrkirche. Aus unserem Programm, das in den fünf Jahren seit der Gründung schon auf einen beachtlichen Umfang angewachsen ist, boten wir im ersten Teil einen Querschnitt durch die Musik der Jahrhunderte: vom einstimmigen Kyrie aus dem frühen Mittelalter über die a-capella-Musik des 16. Jahrhunderts reichte der klassische Programmteil bis zur französischen und deutschen Romantik.

In dieser Zeit erlebten die Männerchöre ja eine Hochblüte und wurden von großen Komponisten mit zahlreichen Werken bedacht. Nach der kurzen Pause ging es dann leichter und weltlich weiter. Die Klassiker "Am Brunnen vor dem Tore" und "Die Lorelei" durften ebensowenig fehlen, wie alpenländische Volkslieder. Mit zwei Gospels, die extra für unseren Chor bearbeitet worden waren, endete der zweite Teil des Konzerts.

Das begeisterte Publikum forderte noch eine Zugabe, und so entließen wir die Zuhörer mit



dem bekannten Lied "So nimm denn meine Hände" wohlgemut in den Sonntagabend.

Schon ein paar Tage später sang der Männerchor wieder ein Exklusivkonzert in München, eine Woche darauf nahe Zürich, und mittlerweile steht unsere China-Tournee bevor. Bei diesem engen Zeitplan war die Freude umso größer, allen interessierten Zuhörern aus nah und fern (die weiteste Wegstrecke hatten Leute aus Bayern und der Steiermark) einen Chor zu präsentieren, der auf der ganzen Welt daheim ist.





Komm sing mit !

von Clemens Haudum

Ein Kirchenchor hat zweierlei Funktionen. Er singt Lieder zur Ehre Gottes und erfreut damit die Gemeinde. Der Chor erfüllt aber auch eine soziale Funktion. Und selbstverständlich kommen die Bedürfnisse nach Gemeinschaft in geselliger Runde nicht zu kurz.

Was jeder Chor immer im Hinterkopf haben muss, ist die **Mitgliederwerbung**. Auch der Kirchenchor St. Veit versucht, neue Mitglieder zu finden. Doch die Suche ist ein steiniger Weg, und leider waren die bisherigen Anstrengungen ohne Widerhall.

Interessierte sind sehr herzlich eingeladen, sich zu melden und einmal bei einer Chorprobe zuzusehen oder daran teilzunehmen. **Schnuppern ist jederzeit möglich.**



Ein neues Clavinova mit Verstärkeranlage für die Kirche

von Monika Klepp

Ein Clavinova mit dem Klang eines Bösendorferflügels für Kirchenkonzerte, mit Orgelklang für die Begleitung von Messen oder Andachten und eine Verstärkeranlage, die eine optimale Klangwirkung im ganzen Kirchenraum ermöglicht, wurden Ende August von Monika Klepp und Ludwig Hainy, die dafür den Reinertrag ihres Buches zur Verfügung gestellt hatten, der Pfarrkirche übergeben. Das bisher in Verwendung stehende Instrument dient weiterhin den Proben des Kirchenchores.

Am 30. August 2015 wurde das neue Instrument während des Gottesdienstes von Frau Barbara Rechberger mit seinen Klangmöglichkeiten vorgestellt. In einer kurzen Ansprache betonte



Herr Pfarrer Ketter, dass es ab nun zur Ehre Gottes und zur Erbauung und Freude der Menschen in unserer schönen Pfarrkirche erklingen solle.





Ministranten

von Maria Möstl

Ministrantentag in St. Pölten

Am 13 Juni 2015 fuhren 22 Ministranten nach Sankt Florian. Dort war heuer wieder der Minitag der Diözese Linz. 1400 Ministranten zogen mit ihren Gewändern in das Stift Sankt Florian ein, wo Bischof Ludwig die Messe hielt.

„Applaus, Applaus für deine Worte“, war eines von den modernen Liedern, die bei dieser Messe laut und mit viel Begeisterung gesungen wurden. Bei der Predigt legte der Bischof den Minis die „3F“ ans Herz: Fröhlich sein; dienet dem Herrn aber mit Freude; Fromm sein. Beziehung nach oben suchen, an Gott denken; fleißig sein: engagier dich, daheim, in der Schule,... Dann gab es die wohlverdiente Jause, ein paar Tausend Wurstsemmeln, Käsesemmeln, Bananen, Äpfel.

Am Nachmittag fanden im Stiftshof verschiedene Workshops statt: trommeln, essen wie in China, leben wie ein Mönch, Stiftsführungen, Fußball und ganz viele verschiedene Spiel- und Bastelstationen. Aus Sankt Veit waren unsere Ex-Ministranten freiwillig im Einsatz: Sophie Donner: Seifenblasen; Theresa Rechberger: Bänder knüpfen; Simon Baumgartner: Buttons; Markus Möstl: Sockenpuppen; Johannes Hofbauer, Daniel Möstl zuständig natürlich für die Fußballstation. Ich erhielt heuer folgende Rückmeldung der Diözesanleitung: „Bitte leite es weiter, die Stationen klappten so super wie noch nie!“ Danke an euch. Waltraud Oberhamberger begleitete mich, danke auch dafür. Es war wirklich ein Erlebnis: toll organisiert, heißes Wetter, genügend Saft und lauter Gleichgesinnte, lauter zufriedene, fröhliche Ministranten. Zum Abschluss gab es noch eine kurze Segensfeier bei cooler Stimmung und lauten Liedern.

Übernachtung für die nicht-Romfahrer

Für alle, die noch nicht 12 Jahre alt waren, und heuer nicht nach Rom durften, gab es eine Übernachtung. Der Sommer war zwar heiß, aber

in dieser Nacht gewittrig, so wurden alle Zelte brav aufgebaut, dann aber doch in der Garage übernachtet. Es wurde viel gespielt, gebastelt, getratscht, gelacht....und kein Handy war dabei. Danke auch hier an die Helfer Markus, Daniel, Franz Möstl, Simon, Johannes, Theresa, Sophie, die mir beim Pizzabacken, Kuchenbacken und Frühstückmachen helfend zur Seite standen.

Romfahrt vom 2.-8. August 2015

Am Sonntag um 18 Uhr fuhren 11 Ministranten mit 3 Begleitern (Doris Füreder, Franz Möstl und Maria Möstl) nach Rom ab. In Herzogsdorf stiegen wieder 11 Minis ein, in Gerling dann 3 weitere Begleiter, unser Busbegleiter und ehemaliger Jugendleiter Fischer Reini mit Dechant Bell und 26 Ministranten aus Lacken und Sankt Martin. Montag um 11 Uhr vormittags kamen wir in Rom, in unserem Quartier in Bahnhofsnähe, an.



Gleich marschierten wir zu einer der 4 Hauptkirchen, Maria Maggiore, wo Teile der Krippe Jesu zu sehen sind. Dechant Bell sang mit uns in der Kirche das Vater unser und alleine und laut ein lateinisches Ave Maria. Beeindruckend. Vom Piazza del Popolo gingen wir zu einer Aussichtsplattform: Ein wunderschöner Blick über ganz Rom. Abends fuhren wir das erste Mal mit allen mit der U Bahn, ja das ist auch ein Erlebnis: sind denn alle drinnen? Steigen alle richtig aus? Beim Trevi Brunnen verspeisten wir alle das beste Eis Roms.

Am Dienstag besuchten wir die Laterankapelle, die Scala Santa, genannt auch Hl. Treppe,

wo man nur auf den Knien betend hinaufgehen kann. Dann der Fußmarsch zum Petersplatz: Ja da war er, so groß wie im Fernsehen. Unter tosendem Applaus fuhr Papst Francesco (so schrien alle) herein. Die Stimmung war wie bei einem Fußballspiel. Jeder von uns war beeindruckt, von seinen Worten, seiner Art.



Mittwoch: Fahrt zu den Katakomben, wo wir im Park eine schöne Morgenandacht zum Thema „Leben und Tod“ feierten. Unten im Katakombenkeller sprach ein Vortragender nette aufbauende Worte für die Ministranten. Er sagte: „Bleibt immer in der Nähe eurer Begleiter. Denn hier unten sind wir 32 Meter unter der Erde und in den 17 km langen Gängen verirrt ihr euch leicht. Es irren noch einige seit Weihnachten herum.“

Ein großes Erlebnis war die Fahrt nach Ferenca ans Meer. Viele sahen das erste Mal das große Wasser, den brennend heißen Sand, die vielen Wellen. Beim Heimfahren im Bus war die Stimmung so toll. Einmal sang Reini Fischer vor, dann wieder Dechant Bell und alle lautstark mit. Gesungen wurden vieles, von Kirchenliedern über Kinderlieder bis hin zu Wirtshausliedern.

Donnerstag: Extreme Hitze in Rom. Zu Fuß gingen wir zur Engelsburg, wo wir einen tollen Ausblick über Rom hatten. Dann gings weiter zum Kolosseum, kaum Schatten, aber viele, viele



Steine übereinander. Um 17 Uhr waren wir in Sankt Paul, dem Ort des Begegnungsfestes der Österreichischen Ministranten. Alle saßen am Boden und Bischof Krautwaschl eröffnete mit den Worten: „Eine Riesenfete ist heute angesagt und ich darf bei euch sein.“ Er forderte die Minis in der Ansprache auf: „Liebt einander, helft einander, hier und heute, in dieser Woche aber auch in eurem Leben. Und Vergelts Gott fürs Ministrantieren.“ Leider hatten viele Kinder durch diese Hitze Kreislaufprobleme, es trübte die Stimmung beim Begegnungsfest wo ja Niki Leitenmüller mit ihrer Band in der Kirche und anschließend gesungen hätte. Die U-Bahn streikte auch abends noch, so suchten wir noch schnell heim in unser Quartier. Das Schüttellied kennt von dort jetzt jeder Ministrant.



Freitag: Gefrühstückt wurde an diesem Tag am Boden vorm Supermarkt. Jeder kaufte sich endlich einmal, was er essen wollte. Zu Fuß marschierten wir langsam bei 44 Grad zum Petersdom. Viele Pausen, müde Kinder. Dort stellten wir uns in der Reihe brav an und warteten, aber es war es wert, diese Kirche von innen zu sehen. Dechant Bell erklärte uns die wichtigsten Sachen und führte uns zum Petrusgrab hinunter. Auf der Heimreise zum Hotel hatte jeder die Gelegenheit,

Souvenirs zu erstehen, die dann noch geweiht wurden. Um 19 Uhr saßen wir wieder im Bus.

In Sankt Veit kamen wir dann am Samstag um 11 Uhr vormittags an, und wurden von den Eltern mit Gutscheinen und Blumen überrascht. DANKE dafür.

Auch wir Begleiter haben uns viel von Rom mitgenommen, besonders die Worte von Dechant Bell, Bischof Krautwaschl und natürlich von der Papstmesse. Wir waren ein Bus voller unterschiedlicher Leute, in dem eine super Gemeinschaft herrschte, wo vieles passierte, aber alles gemeinsam geschafft wurde.

Die Verantwortung hatte Fischer Reini und er hat sie toll gemeistert. Wir Begleiter mit den Minis feierten auch schon eine Rom Messe in Sankt Martin, am 8. November in Herzogsdorf und irgendwann eine in Lacken. Es ist schön, solche Freunde zu haben, es ist schön, nicht allein zu sein.

Vorstellungsmesse und Rommesse

Die Vorstellungsmesse und Rommesse gestalteten wir am 18.10.2015.

Mit einer Power Point Präsentation stellten die Minis ihre Erlebnisse von Rom den Kirchenbesuchern vor. Die neuen Ministranten ministrierten alle und lasen Texte. Es sind: Weigl Paul, Neumüller Hannes, Lummerstorfer Sandra,

Rechberger Hanna, Hofbauer Lena, Bumberger Elisa. Viel Freude, viel Mut, viel Kraft aufzustehen wünsch ich euch. Danke auch an Pater Ketter und die Sänger für die Supergestaltung der Messe.

In meinem Namen möchte ich nochmal für die netten Worte in der Kirche Danke sagen, ich war sehr gerührt....

Vorschau

- **Weihnachtsmarktbasteln**
- **Sternsingen:** Auch heuer suchen wir wieder fleißige Kinder, die uns beim Sternsingen unterstützen. Die erste und einzige Probe ist am 26.12.2015 um 9:15 Uhr im Heimzimmer. Wir laden alle Kinder, die schon zur Schule gehen, und alle Jugendlichen herzlich ein, uns zu unterstützen. Wer an diesem Termin nicht kann und trotzdem gern mitgehen möchte, melde sich bitte bei Fösl Renate oder Möstl Maria, wir teilen die Gruppen ein und schicken euch die Texte dazu. Wir freuen uns sehr, wenn ihr kommt.! Wir gehen Ende Dezember (also noch heuer) Sternsingen, genauere Einteilung nach Orten und Tagen hängen wir wieder bei der Kirche aus.



Vor den Vorhang

- ☺ Danke an alle Sponsoren des Pfarrfestes, insbesondere Spar – Markt Hartl und Christl`s, Schuhhaus Neundlinger und die Raiffeisenbank St. Veit für ihre großzügige Unterstützung.
- ☺ Danke allen Frauen und vor allem dem KFB-Team, die das ganze Jahr bei div. Festen und Anlässen immer tatkräftig mithelfen.
- ☺ Herzlichen Dank an Michael Oberhamberger für die „Sanierung“ des Backhauses.

Erntedankfest der Kindergartenkinder

von Katharina Prammer



Seit drei Jahren feiern wir nun das Erntedankfest mit den Kindern bereits schon am Freitag vor der Feier der Pfarrgemeinde.

Es hat sich erwiesen, dass die Kinder in diesem Rahmen das Fest bewusster und intensiver erleben. Für uns war es auch eine Freude, dass sich so viele Eltern, Verwandte und auch Freunde Zeit genommen haben, um mit uns zu feiern. DANKE !

Der Schwerpunkt des Festes war heuer: **„GOTT ERSCHAFFT DIE WELT“**

Die Schöpfung ist ein wunderbares Geschenk Gottes. Durch die Bilderbuchbetrachtung „Gott erschafft die Welt“ versuchten wir die Kinder auf das Schöne und Besondere unserer Welt aufmerksam zu machen.

Einige Gedanken, die wir dabei erarbeiteten:

- Behutsamer und achtsamer Umgang mit unserer Welt.
- Staunen über die Schönheit der Schöpfung.
- Den Blick schärfen für Dinge, die uns umgeben, aber leicht übersehen und als selbstverständlich angesehen werden.

- Die Freude und Dankbarkeit zum Ausdruck bringen.

Wir begaben uns mit unseren „Erntemaschinen“ beladen mit den Gaben in die Kirche. Pater Ketter segnete diese und wir fuhren damit wieder in den Kindergarten zurück. Dort genossen wir in feierlicher Atmosphäre die Jause, welche aus den gesegneten Erntegaben zubereitet wurde.



Erntedankfest

von Vroni Ringler

Erntedank - damit verbinden wir oft nur den Dank der Bauern für die eingebrachte Ernte. Dabei hat doch jeder von uns genügend Gründe, dem Herrgott zu danken: für einen guten Arbeitsplatz, für ein gesichertes Einkommen, schöne Erlebnisse, eine bestandene Prüfung, für die Genesung nach Krankheiten, und, und, und..

In diesem Sinn feierten wir auch am 27. September unser Erntedankfest. Bereits der Einzug in die Kirche gestaltete sich sehr feierlich. Allen voran marschierte die Musikkapelle. Burschen und Mädchen der Landjugend trugen die Erntekrone, die schon vorher von Frauen der KFB auf „Hochglanz“ gebracht und geschmückt worden war.



Es folgten die Goldhauben- und Kopftuchträgerinnen, die Schüler mit ihren Lehrkräften, P. Ketter mit den Ministranten und die zahlreichen Besucher.



Die Kirche war schließlich bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Musikkapelle sorgte für die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes.



Schüler unserer Volksschule brachten ihre Gaben zum Altar und P. Ketter wies in seiner Predigt auf die Bedeutung des Dankens hin.



Sehr erfreulich war das Ergebnis der Sammlung in der Höhe von € 2.700,-. Zum Abschluss der Messe sangen alle gemeinsam das Lied „Großer Gott, wir loben Dich“.

Den gemütlichen Ausklang dieses Festes bil-

dete schließlich das Beisammensein im Pfarrhof bei selbstgebackenen Krapfen und Kaffee, zu dem die Goldhaubenfrauen einluden. Es wurde von allen gerne angenommen.



Sternsingen verändert die Welt!



Schutz und Schule für Kinder

Sehr viele Kinder müssen schwer arbeiten und auf der Straße leben. Was sie brauchen, sind Schulbesuch und Ausbildung, um der Armut zu entkommen.



Nahrung und Trinkwasser

Es ist ein Skandal, dass in unserer Welt so viele Menschen hungern müssen. Ein Stück Land, damit sie von ihrer eigenen Ernte leben können und sauberes Trinkwasser, um gesund zu bleiben, ist alles was sie brauchen.



Menschenrechte und Umweltschutz

Ihr Lebensraum zerstört, als Minderheit verfolgt, unterdrückt weil sie Frauen sind, und somit leider immer noch viel zu oft wie Menschen zweiter Klasse behandelt: Weltweit entstehen Elend und Armut, weil Menschenrechte missachtet werden. Wo Menschenrechte mit Füßen getreten werden und die Umwelt zerstört wird, braucht es starke Unterstützung und unsere solidarische Stimme, um das Blatt zu wenden.

Solidarischer Einsatz mit weltweiter Wirkung

Sternsingen ist die größte Sammelaktion für Menschen in Entwicklungsländern. 85.000 Sternsinger/innen, 30.000 erwachsene Helfer/innen und die gesamte österreichische Bevölkerung tragen zu diesem Erfolg bei. Durch großartige Solidarität werden jährlich eine Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt.

Danke!

Als ich mich selbst zu lieben begann *(Charlie Chaplin)*

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich verstanden, dass ich immer und bei jeder Gelegenheit, zur richtigen Zeit am richtigen Ort bin und dass alles, was geschieht, richtig ist - von da an konnte ich ruhig sein.

Heute weiß ich: Das nennt man **VERTRAUEN**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, konnte ich erkennen, dass emotionaler Schmerz und Leid nur Warnungen für mich sind, gegen meine eigene Wahrheit zu leben.

Heute weiß ich: Das nennt man **AUTHENTISCH SEIN**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, mich nach einem anderen Leben zu sehnen und konnte sehen, dass alles um mich herum eine Aufforderung zum Wachsen war. Heute weiß ich, das nennt man **REIFE**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, mich meiner freien Zeit zu berauben, und ich habe aufgehört, weiter grandiose Projekte für die Zukunft zu entwerfen. Heute mache ich nur das, was mir Spaß und Freude macht, was ich liebe und was mein Herz zum Lachen bringt, auf meine eigene Art und Weise und in meinem Tempo. Heute weiß ich, das nennt man **EHRlichkeit**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich mich von allem befreit, was nicht gesund für mich war, von Speisen, Menschen, Dingen, Situationen und von Allem, das mich immer wieder hinunterzog, weg von mir selbst. Anfangs nannte ich das Gesunden Egoismus, aber heute weiß ich, das ist **SELBSTLIEBE**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich aufgehört, immer recht haben zu wollen, so habe ich mich weniger geirrt. Heute habe ich erkannt: das nennt man **DEMUT**.

Als ich mich selbst zu lieben begann, habe ich mich geweigert, weiter in der Vergangenheit zu leben und mich um meine Zukunft zu sorgen. Jetzt lebe ich nur noch in diesem Augenblick, wo ALLES stattfindet, so lebe ich heute jeden Tag und nenne es **BEWUSSTHEIT**.

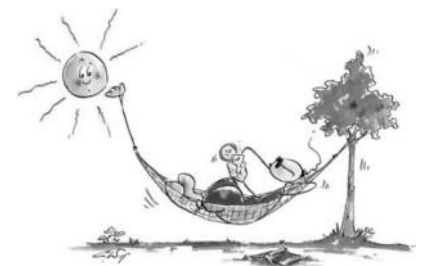
Als ich mich zu lieben begann, da erkannte ich, dass mich mein Denken armselig und krank machen kann. Als ich jedoch meine Herzenskräfte anforderte, bekam der Verstand einen wichtigen Partner. Diese Verbindung nenne ich heute **HERZENSWEISHEIT**.

Wir brauchen uns nicht weiter vor Auseinandersetzungen, Konflikten und Problemen mit uns selbst und anderen fürchten, denn sogar Sterne knallen manchmal aufeinander und es entstehen neue Welten.

Heute weiß ich: **DAS IST DAS LEBEN !**



Von Herzen schon ist, wer sich selbst und anderen mit dem Herzen begegnet.



Liebe das Leben - und das Leben liebt dich.

Freude und Trauer in der Pfarrgemeinde

Zum runden Geburtstag gratulieren wir:

70 Jahre

Neubauer Karl	Schnopfhangenplatz 17	Stoiber Helga	Am Posthügel 1
---------------	-----------------------	---------------	----------------

75 Jahre

Thumfart Ludwig	Hansbergstraße 9	Hamberger Adolf	Ringstraße 2
-----------------	------------------	-----------------	--------------

80 Jahre

Habringer Franz	Rechberg 18	Gut Karl	Ringstraße 24
Keplinger Sieglinde	Höf 28	Mittermayr Franz	Kepling 20
Würflinger Franziska	Haslhof 23		

85 Jahre

Samhaber Maria	Gaisberg 18		
----------------	-------------	--	--

90 Jahre

Prammer Anna	Buchholz 56	Durstberger Ludwig	Stamering 7
Hirnschall Erna	Ringstraße 31	Prammer Michael	Alte Straße 11
Thumfart Johann	Wögersdorf 8		

95 Jahre

Keplinger Anna	Stamering 13		
----------------	--------------	--	--



**Wir wünschen den Jubilaren Gottes Segen und
Gesundheit für Seele und Körper !**

Taufen



Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen wurde:

Getauft am

Maximilia Lena Werkgartner

Eltern: Mag.Barbara u. Dr. Thomas Werkgartner
Kampmüllerweg 21/a
4040 Linz

14.06.2015

Die Liebe Gottes und der Menschen möge ihr Leben begleiten!



Eheschließungen

Christian Gallistl und Katrin Eibensteiner

Lobenstein 68
gaben sich am 25. Juli 2015
in der Pfarrkirche St. Veit das Jawort.

Dominik Atzmüller und Susanne Rechberger

Teichweg 1
gaben sich am 8. August 2015
in der Pfarrkirche St. Veit das Jawort

Christian Schietz und Lydia Schachner

Stamering 18
gaben sich am 28. August 2015
in der Pfarre Pregarten das Jawort

Andreas Wolfmayr und Sabine Wolfmayr (geb. Reisinger)

Rammerstorf 1

gaben sich am 29. August 2015

in der Marienkirche Neußerling das Jawort

Rudolf Gann und Sieglinde Schmidt

Gaisberg 6

gaben sich am 19. September 2015

in der Pfarrkirche St. Veit das Jawort

Der Herr möge eure Liebe segnen und euch in der Treue bestärken !

Begräbnisse

Agnes Weißengruber

Wögersdorf 4

verstarb am 5.7.2015

im 83. Lebensjahr



Hermann Barth

Höf 10

verstarb am 9.9.2015

im 73. Lebensjahr



Hedwig Haudum

Bründlstraße 13

verstarb am 25.9.2015

im 99. Lebensjahr

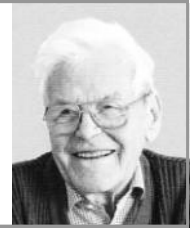


Alfons Mayrhofer

Höf 36

verstarb am 30.9.2015

im 90. Lebensjahr



Valentin Neißl

Berggasse 3

geb. am 11.4.2015 –

verstarb am 4.10.2015



Aloisia Pischlöger

Buchholz 51

verstarb am 8.10.2015

im 88. Lebensjahr



Anton Atzmüller

Vorstadt 12

verstarb am 19.10.2015

im 78. Lebensjahr



KonsR. Pater Alois Leitner

Marianist, geb. in Höf/St. Veit

verstarb am 19.10.2015

im 78. Lebensjahr



Der Herr schenke ihnen ewiges Leben!

Information / Tel.Nummern / Internet-Links

Telefonnummern/email-Adressen

Pfarramt: 07217/6006
 FAX 07217/6006
 Email Pfarre.stveit@dioezese-linz.at

Pater Franz Ketter: 07217/6006

Nicole Leitenmüller (Kath. Jugend Regionskoordinatorin des Oberen Mühlviertels)
 0676 87765634
 Email nicole.leitenmueller@dioezese-linz.at

Kanzleistunden

Unsere Pfarrsekretärin Anna Hackl ist jeden Montag und Mittwoch vormittags (8.00-11.30) in der Pfarrkanzlei anwesend.

Kirchenzeitung der Diözese Linz

Viel Information, gediegene Stellungnahmen zu gesellschaftlichen und politischen Themen, Anleitungen, das Leben gut und christlich zu gestalten.

Abomöglichkeiten:

Tel.: 0732-7610-3944 **FAX:** 0732-7610-3939 **e-mail:** kirchenzeitung.ooe@dioezese-linz.or.at oder online unter www.dioezese-linz.or.at/kirchenzeitung

Internet-Links

www.dioezese-linz.at/stveit
www.dioezese-linz.at
www.kaoe.at
www.pfarrgemeinderat.at
www.kath-kirche.at
www.bischofskonferenz.at
www.caritas.at

www.seelsorge.net
www.kj-ooe.at

Pfarre St. Veit i. Mühlkreis
 Diözese Linz
 Katholische Aktion
 Pfarrgemeinderat
 Das Portal der römisch-katholischen Kirche Österreichs
 Die österreichische Bischofskonferenz im Internet
 Caritas Dach-Homepage mit einem Verzeichnis aller diözesanen Caritas-Stellen und deren Homepages
 Seelsorge im Internet - per Email oder SMS
 Katholische Jugend

Termine

Advent- und Weihnachtsliturgie

Mi.	2. Dez.	6.00 Uhr	Rorate
Mi.	9. Dez.		
Mi.	16. Dez.		
Fr.	18. Dez.	19.30 Uhr	Bußfeier u. Beichtgelegenheit (ab 19 Uhr)
Do.	24. Dez.	16.00 Uhr 22.30 Uhr	„Kindermette“ Feier der Geburt des Herrn (Mette)
Fr.	25. Dez.		Hl. Weihnachtstag (Sonntagsordnung)
Do	31. Dez.	16.00 Uhr	Jahresdankandacht
Fr.	1. Jän.	9.30 Uhr	Neujahrstag (nur ein Gottesdienst)
Mi.	6. Jän.		Fest der Hl. drei Könige (Sonntagsordnung)

Sonstige Termine



„Christkindschau`n“ am Mittwoch, 23.12.2015

Treffpunkt 16.30 Uhr bei der Pfarrkirche. Bitte Laternen mitnehmen!



Erneuerung der Kirchenbänke

Die Kirchenbänke werden im Sommer 2016 erneuert.

Deshalb ist die Kirche von Anfang Juni 2016 bis Anfang September 2016 nicht nutzbar. Wir bitten Sie, dies für die Planung von persönlichen Festen, wie Hochzeiten und Taufen, etc. zu berücksichtigen.

(Details siehe Bericht im Blattinneren auf Seite 15)



Dreikönigsaktion

der Kath. Jungschar/
Jugend, Sternsingen für
eine gerechte Welt.
Termine zu den einzelnen
Ortschaften werden in der
Kirchen-Schautafel be-
kanntgegeben.



**Eine gesegnete
Advent- und
Weihnachtszeit
wünscht Ihnen
das Pfarrblatt-Team!**